

Wandern am Ems-, Wörs- und Laubusbach

Wird der Wanderer auf seinem Weg von einem Bach begleitet, kann er sich nicht nur im Sommer die Füße im Wasser kühlen, sondern das Plätschern des Wassers sorgt auch für eine besonders idyllische Stimmung. Hinzukommt, dass die Artenvielfalt von Fauna und Flora in unmittelbarer Nähe der Gewässern ungemein groß ist.

Auf seiner 39 km langen Reise von der Quelle im Taunus bis zu seiner Mündung in die Lahn bei Limburg-Eschhofen fließt der Emsbach durch die Gemeinde Brechen, bevor sich am Ortsausgang von Niederbrechen nach Limburg der Wörsbach hinzugesellt.

In allen drei Bächen wurden in den letzten Jahren durch Renaturierungsmaßnahmen, Rückbau von Wiesen- und Mühlenwehren, die unüberwindbaren Hindernisse für Fische und Kleinstlebewesen entfernt und damit die Durchgängigkeit wieder hergestellt. Die Wasserqualität der Bäche ist gut und zahlreiche Fischarten sind in ihnen beheimatet. Neben Koppe, Mühlkoppe und Döbel, die sich selbst angesiedelt und vermehrt haben, sorgt der Angel- und Gewässerschutzverein Emstal durch Einsetzen junger Fische für die Wiederansiedlung von Äsche, Elritze, Gründling und Bachforelle.

Der aufmerksame Wanderer hat Gelegenheit, die Wasserramsel, die kopfunter nach Kleinstlebewesen wie Wasserschnecken, Kaulquappen oder Wasserkäfer taucht oder sogar den sehr seltenen Eisvogel beim Fischen zu beobachten. Auch den unbeliebten Kormoran, der wegen seinem großen Appetit nach Äsche und Bachforelle, von den mit der Hege und Pflege der Fische be- trauten Anglern gar nicht gerne gesehen wird, kann man

gelegentlich bei der Jagd nach Beute sehen. Sehr viel häufiger anzutreffen ist der Graureiher. Er frisst zwar auch Fische, steht aber gerne wie erstarrt auf den Wiesen und wartet auf vorbeihuschende Mäuse.

Licht- und Schattenspiele an den Bachläufen sind ideal für Hobbyfotografen, besonders mit den dort heimischen Blauflügel-Prachtlibellen, dem Wasserfrosch oder einer Ringelnatter als Motiven.

Der Rote Weg

Eine Wanderung auf dem Roten Weg führt durch landschaftlich reizvolle Umgebung. Es eröffnen sich nicht nur schöne Fernblicke, auch der in großen Teilen zu durchwandernde Buchenwald



hat seinen eigenen Reiz. Doch dies ist nicht die eigentliche Besonderheit dieses Weges. Wer auf dem Roten Weg wandert, begibt sich gleichzeitig auf eine Zeitreise. Allein der Name „Roter Weg“ weist darauf hin, dass er im 19. Jahrhundert als

Neben-Transportweg aus den Eisenerzgruben von Oberbrechen nach Haintchen diente, und mit dem Abraum des hier abgebauten Roteisensteins befestigt war. Hinweistafeln entlang des Weges geben weitere Auskünfte. Etwas weiter, in Richtung Münster/Weyer, kann man auf der rechten Seite des Weges im Wald liegende Hügel sehen. Dies sind die noch sichtbaren Hinweise auf die rund 60 Hügelgräber. Sie stammen aus der Hallstattzeit (ca. 800-450 v. Ch.) und sind damit dem keltischen vorrömischen Kulturkreis zuzuordnen.

Das frühromische Lager „Alteburg“ war laut der örtlichen Informationstafeln ein vorübergehend befestigtes Lager römischer Truppen. Es wurde vermutlich bei dem Versuch Germanien zu einer römischen Provinz zu erklären, angelegt und um 9 n. Chr., dem Jahr der Varusschlacht, aufgegeben. Das Lager dürfte für etwa 500 Legionäre angelegt worden sein, die als Schutz für die Erkundung und Erforschung eines möglichen Silber- und Bleiabbau, der in Richtung Weyer stattfinden sollte, diente.

Wer möchte, kann den Roten Weg in Richtung Weyer verlassen und entlang des Laubusbaches zurück nach Oberbrechen wandern. Auf diesem Wegstück passieren wir in Höhe des Abzweigs zum Eisenberg einen ehemaligen Stollen, der heute verschlossen ist und einer Fledermauspopulation als Unterschlupf dient.

Einkehrmöglichkeiten

Café „Blütezeit“ G1

Limburger Straße 153, Nb
Tel: 06438 836434, www.cafe-bluezeit.de
Sa, So, Feiertag 10.00 - 17.00 Uhr
Ruhetag Montag-Freitag

Bistro „Feuer & Flamme“ G2

Limburger Straße 108, Nb
Tel: 06438 9094703, www.bistro-feuer-und-flamme.de
Mo & Di 15.00 - 23.00 Uhr, Do-Sa ab 15.00 Uhr, So ab 11.00 Uhr
Ruhetag Mittwoch

Gaststätte „Zur Post“ & Pizzeria „Da Carlo“ G3

Nikolausstraße 9, Nb
Tel: 06438 835935
Mo - So ab 17.00 Uhr, Ruhetag Dienstag

Gaststätte „Zum alten Bahnhof“ G4

Bahnhofstraße 32, Nb
Tel: 06438 72320
Mo-Fr 5.30 - 20.00 Uhr, Sa 6.00 - 20.00 Uhr, So 08.00 - 12.00 Uhr

Gaststätte „Leiterhaus“ G5

Wilhelmstraße 2a, Nb
Tel: 06438 4090389
Mi - Fr. ab 19.00 Uhr, Sa ab 20.00 Uhr, So ab 19.00 Uhr,
Ruhetag Montag und Dienstag

Restaurant „Mühlkeller“ G6

Bahnhofstraße 42a, Nb
Tel: 06438 925255, www.muehlkeller.de
Di-Sa 17.00 - 23.00 Uhr,
So 11.30-14.00 und 17.00-22.30 Uhr
Ruhetag Montag

Gaststätte „Stadt Limburg“ G7

Limburger Straße 69, Nb
Tel: 06438 6467
Mo - So 17.30-24.00 Uhr, So und feiertags 11.30-14.30 Uhr
Ruhetag Dienstag

Pizza & Kebap-Haus Havvanna G8

Limburger Straße 77, Nb
Tel: 06438 / 83 72 95
Di-Sa 11.30-22.30 Uhr, So 12.00-22.30 Uhr

Café in der Bäckerei Roth G9 und G13

Limburger Straße 77, Nb und Hinterstr. 15, Ob
Tel: 06438 920488, Tel. 06483 2394, www.baeckerei-roth.de
Mo, Di, Do, Fr 6.30-12.30 Uhr und 14.00-18.00 Uhr
Mi 6.30-12.00 Uhr, Sa 6.30-12.00 Uhr



Café in der Bäckerei Schäfer G10

Limburger Straße 63, Nb
06438 72221
Mo-Fr 6.30-12.30 und 14.00-18.00 Uhr
Sa 6.30-13.00 Uhr, So 8.00-11 Uhr

Döner Grill Imbiss G11

Frankfurter Straße 2a, Ob
Tel: 06483 918757, mobil 0177 3274532
Mo-Fr 11.00-20.00 Uhr,
Sa 11.00-18.00 Uhr

Gaststätte „Zum Laubustal“ G12

Weyerer Straße 5, Ob
Tel: 06483 918205, www.zumlaubustal.de
Di-Sa 11.00-14.00 Uhr,
So 11.00-22.00 Uhr, Ruhetag Montag

Gaststätte Jung G14

Dauborner Straße 6, We
Tel: 0177/8914169
Mo-Do ab 17 Uhr, Sa und So 10-12 Uhr sowie ab 17 Uhr
Ruhetag Freitag

Gaststätte „Zur Post“ G15

Dauborner Straße 1, We
Tel: 06438 6288
werktags ab 18.00 Uhr, So ab 10.00 Uhr
Ruhetag Donnerstag

Wenn Sie Hilfe brauchen

Apotheke im Goldenen Grund

Limburger Str. 18, Nb
Tel: 06438 91032, www.apotheke-brechen.de

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Senefelders Str. 1, 65553 Limburg, Tel: 06431 3344

Zahnärztlicher Notdienst

65549 Limburg, Tel: 06431 48048

Wenn Ihr Fahrrad Hilfe braucht

Radsport Gläser

Bahnhofstraße 57, Nb
Tel: 06438-9145-0, www.radsport-glaeser.de
Mo-Fr 8.00-18.00 Uhr, Sa 9.00-14.00 Uhr

Nb = Br.-Niederbrechen, Ob = Br.-Oberbrechen, We = Br.-Werschau
Änderungen vorbehalten. Informieren Sie sich bitte zeitnah über aktuelle Öffnungszeiten und Ruhetage.

Vielfältiges Tierleben in unserer Heimat

Die Gemarkung Brechen zeichnet sich durch eine äußerst vielseitig gegliederte Landschaft aus. Größere Waldgebiete, Äcker, Wiesen, Täler mit Bächen, Verkehrswege, Wohnbebauung, Kieswerke und Magerwiesen lösen einander ab. Dies ist der Grund, warum hier viele Tierarten heimisch sind. In den Aufzeichnungen des Vogel- und Naturschutzvereins Niederbrechen aus den letzten 30 Jahre konnten alleine 104 brütende Vogelarten nachgewiesen werden, 70 Vogelarten sind auf Dauer bei uns heimisch.

Bei den Säugetieren sind zwei Haselmausvorkommen besonders erwähnenswert und bei den Reptilien die Smaragdeidechse, beides streng geschützte Arten. Bei der nachfolgenden Aufzählung wurden nur die Besonderheiten berücksichtigt.

Was ist wo zu sehen?

Bereich Läusebuche, Alteburg, Roter Weg - Aussichtspunkt:

Kolkrabe, Baumfalke, Uhu, Schwarzspecht, Trauerschnepfe, Misteldrossel, Steinkauz, Grünspecht, Roter Milan, Schwarzer Milan, Turmfalke, Mäusebussard

Bereich Feldflur in und um die Gemarkung Barmbach, Bleidenberg:

Goldammer, Feldlerche, Feldsperling, Schafstelze, Nachtigall, Rebhuhn, Steinkauz

Bereich Gänsau, Bergerau, Berger Kirche, Wingerte:

Mauersegler, Steinkauz, Wanderfalke, Turmfalke, Dohle, Goldammer, Grünspecht, Schafstelze, Rebhuhn, Nachtigall, Turteltaube, Uhu, Grauschnepfe, Gebirgsstelze, Wasserramsel, Eisvogel
Haselmaus, Ringelnatter, Zauneidechse, Smaragdeidechse

Bereich Werschberg, Hohe Straße, Alter Sportplatz Niederbrechen:

Schwarzkehlchen, Neuntöter, Goldammer, Rebhuhn, Fasan, Steinkauz, Grünspecht, Grauschnepfer, Trauerschnepfer, Baumfalke, Mittelspecht, Buntspecht
Haselmaus, Dachs, Fuchs



Maßstab 1: 25000

Wandern in Brechen Wege und Informationen



Wer im Goldenen Grund wandert, findet attraktive Wald-, Wiesen- und Feldwege mit herrlichen Ausblicken und lauschigen Plätzen – ganz unmittelbar in Nähe der drei Brechener Ortsteile.

Machen Sie sich auf den Weg – es lohnt sich!

Unterwegs im Gemeindegewald Brechen

Der Gemeindegewald Brechen weist derzeit eine Gesamtfläche von 591 ha auf. Davon entfallen 510 ha auf Wirtschaftswald. Der Rest verteilt sich auf Nebenflächen wie Wiesen, Naturschutzgebiete oder Gewässer. Jährlich werden im Gemeindegewald ca. 4000 m³ Holz nachhaltig geerntet. Das bedeutet, dass weniger Holz eingeschlagen wird, als im selben Zeitraum nachwächst. Der Bestand des Waldes ist somit für kommende Generationen gesichert.

Der Gemeindegewald liegt verstreut im Oberbrecher Wald, am Werschberg und Werschauer Wald, in Panrod und in Niederbrechen-Langhecke.

Die Waldteile am Werschberg und im Oberbrecher Wald haben für die Naherholung der Bevölkerung eine besondere Bedeutung. Kennzeichnend ist aber in jedem Fall die Mischung des Waldes mit Siedlungen und landwirtschaftlichen Flächen, so dass ein reizvolles Landschaftsmosaik besteht. Häufig hat man schöne Ausblicke in die nahen Täler mit ihren Ortschaften und auch Fernblicke in Richtung Westerwald und Taunus sind möglich.

Während am Werschberg und in Niederbrechen besonders kleine Fußwege den Wald erschließen, lässt sich der im Oberbrecher Wald zentral verlaufende, historisch bedeutsame „Rote Weg“ beschaulich erwandern. Kulturelle Besonderheiten liegen in unmittelbarer Nähe des Weges.



Die Waldbestände sind geprägt von reizvollen Buchen- und Eichenwäldern. Aber auch Fichten, Lärchen und Kiefern säumen den Weg. Nicht zuletzt ist der Oberbrecher Wald beliebt bei der walddagogischen Erziehung der Brecher Kindergartenkinder. An mehreren Stellen haben Kita-Gruppen ihre Lager, die sie von Frühling bis Herbst immer wieder gerne besuchen.

Naturpark Taunus

Direkt vor den Toren des Ballungsgebietes Rhein-Main, nur 30 km nordwestlich von Frankfurt, liegt der zweitgrößte Naturpark Hessens: der Naturpark Taunus. Die Verbindung von Naturschutz und Tourismus zieht jährlich 18 Millionen Besucher an. 170 km Wanderwege können mit geführten Wanderungen oder auf eigene Faust entdeckt werden. Hierzu gibt es das Buch „Wandern im Naturpark Hochtaunus“ mit 20 Routenempfehlungen und vielen Tipps. Zahlreiche Zelt-, Grillplätze und Liegewiesen laden im Naturpark Taunus zur Erholung in der Natur ein. Auch für die sportlichen Besucher bietet der Naturpark Taunus zu jeder Jahreszeit beste Voraussetzungen. Durch den Naturpark Taunus wird die Schönheit des Taunus für jedermann umweltverträglich zugänglich gemacht.

Weitere Informationen zum „Naturpark Taunus“ mit seiner typischen Mittelgebirgslandschaft können auf unserer Homepage www.naturpark-taunus.de eingesehen werden. Hier informieren wir Sie über alle Angebote und möglichen Aktivitäten im gesamten Naturparkgebiet. Treten auch Sie in den aktiven Kontakt mit der Natur.

Kontakt:

Zweckverband Naturpark Taunus, Geschäftsstelle, Hohemarkstraße 192, 61440 Oberursel, Tel: 0 61 71 / 97 80 70
info@naturpark-taunus.de, www.naturpark-taunus.de

Diese Karte ist im Rahmen des Arbeitskreises „Leben in Brechen“ erarbeitet worden. Die Wanderwege wurden durch die Arbeitsgruppe „erwandert“ und dokumentiert. Das professionell erstellte Kartenmaterial wird durch Angaben komplettiert, die nach bestem Wissen zusammengetragen sind und keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben. Je nach Wetter kann sich der Zustand eines Weges verändern. Informieren Sie sich bitte und wählen Sie entsprechende Kleidung und Schuhe! Eine Haftung ist ausgeschlossen.

Herausgeber: Gemeinde Brechen September 2014

© Fotos und Layout: Heidrun Schneider, Karte: Sebastian Steude/kgs



B1a: Zu Fuß im Barmbachtal



B6: Am Roten Weg in Oberbrechen



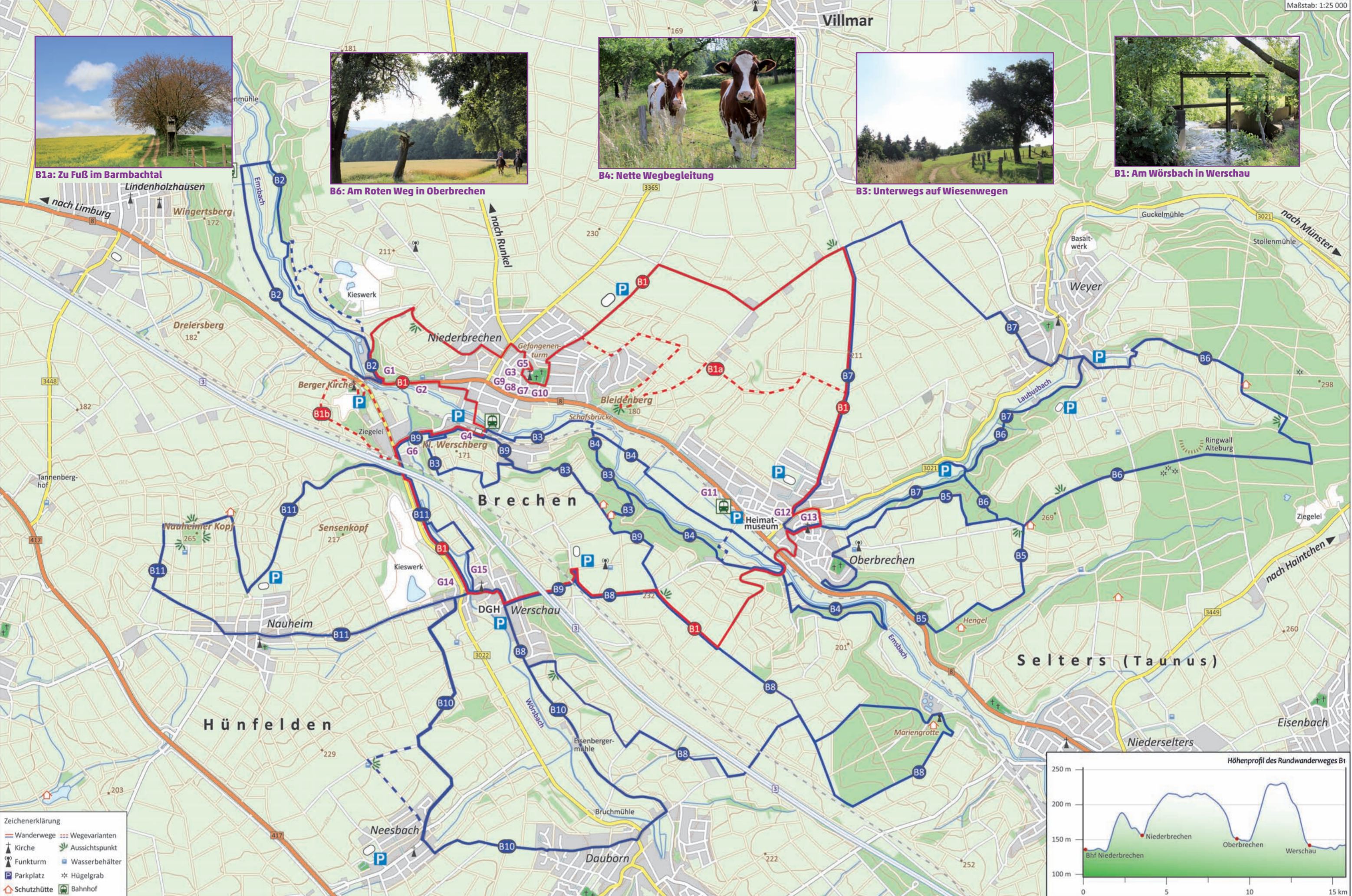
B4: Nette Wegbegleitung



B3: Unterwegs auf Wiesenwegen

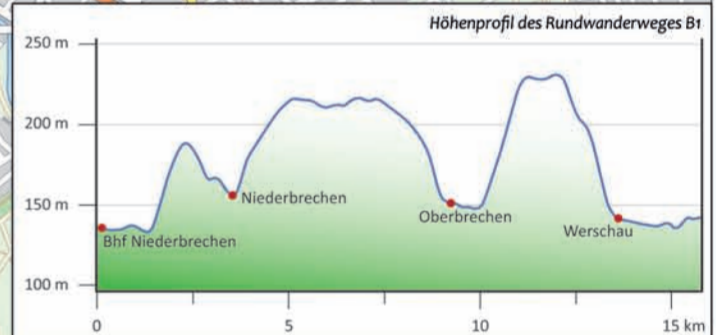


B1: Am Wörsbach in Werschau



Zeichenerklärung

	Wanderwege		Wegevarianten
	Kirche		Aussichtspunkt
	Funkturm		Wasserbehälter
	Parkplatz		Hügelgrab
	Schutzhütte		Bahnhof



Wegbeschreibungen

B1 Niederbrechen - Oberbrechen - Werschau, ca. 16 km

Der rote gezeichnete Hauptwanderweg verbindet alle drei Ortsteile und ist für jeden, der sich bewegen und schöne Ausblicke genießen möchte, geeignet. Er hat eine feste Oberfläche und kann deshalb zu jeder Jahreszeit gewandert werden.

B1a Bleidenberg - Barmbachtal, ca. 3,5 km

Dieser Weg variiert den Hauptwanderweg B1 auf Wiesenwegen bergan und bergab über den Bleidenberg - von dort Aussicht ins Emsbachtal - und durch das Barmbachtal.



B1b Berger Kirche, ca. 1 km

Lohnender Abstecher über Treppe, Feld- und Wiesenwege zur Berger Kirche - einem historischen, romanischen Bau, der bereits im Jahre 910 erstmals urkundlich erwähnt wurde. Der Freundeskreis Berger Kirche kümmert sich seit Jahrzehnten mit viel Initiative um den Erhalt der kleinen Wallfahrtskirche.

B2 Niederbrechen - Emsbachtal, ca. 4,5 km

Startmöglichkeit hinter dem Café Blütezeit. Auf Wiesen- und Waldwegen führt die Strecke entlang des Ems- und Mühlbachs nach Lindenholzhausen und über den Radweg R8 wieder zurück nach Niederbrechen.

B3 Niederbrechen - über den Kleinen und Großen Werschberg, ca. 4,8 km

Beginnend am Bahnhof führt der Weg durch die Kleingartenanlagen, über die Schafsbrücke und den Bahnübergang durch den Wald zum „Alten Sportplatz“ (Schutzhütten mit Grillmöglichkeiten). Weiter geht es an den Tennisplätzen vorbei rund um den Werschberg und über einen schmalen Waldweg bergab zurück auf die Straße hinter dem Bahnhof.

B4 Niederbrechen - Oberbrechen und zurück, ca. 7,1 km

Von der Schafsbrücke aus gelangt man durch den Wald am Emsbach entlang nach Oberbrechen. Am Spielplatz vorbei geht es dann kurz vor dem Vereinsgelände des Rasse- und Ziergeflügelzuchtvereins auf einem schmalen Waldweg bergauf und bergab weiter Richtung Niederselters. Dieser schöne Weg endet auf dem Radweg R8, auf dem man durch das Emsbachtal wieder zurück nach Niederbrechen gelangt.

B5 Oberbrechen - Hengel - Roter Weg - Oberbrechen, ca. 4,4 km

Parkmöglichkeiten am Friedhof in Oberbrechen. Vom Parkplatz führt der Weg am Ende der Straße in Richtung Niederselters bergab, teils über Treppenstufen, auf die stillgelegte B8. Dort wendet man sich nach links, wandert vorbei an der Eichkapelle bis zum Waldrand. Dann auf einem schmalen Pfad durch den Wald. Kurz vor dem Grillplatz Hengel mündet der Weg auf einen Feld- und Wiesenweg, der den Wanderer bis an den Beginn des Roten Weges (B6) bringt. Ab dort folgt man einem schönen Wiesenweg, immer am Waldrand entlang bergab, bis es kurz vor dem Ausgangspunkt links ab auf den geteerten Feldweg geht.

B6 Laubustal - Weyer - Alteburg - Roter Weg - Laubustal, ca. 6,5 km

Auf der Landstraße 3021 von Oberbrechen nach Weyer befindet sich gegenüber der Beschilderung „Zum Eisenberg“ ein kleiner Wiesenparkplatz, der gut als Ausgangspunkt für diese Tour genutzt werden kann. Durch die Talau und auf Waldwegen verläuft der Weg im Laubustal, ein kurzes Stück durch Weyer, vorbei an Feuerwehr und Kindergarten, dann stetig leicht ansteigend am Waldrand mit schönen Aussichten, um den Wanderer auf den „Roten Weg“ zu bringen. Diesen läuft man bis zum Waldrand und auf einem schmalen Waldweg zurück zum Parkplatz.

B7 Oberbrechen - Weyer - Oberbrechen, ca. 7,8 km

Bei einem Start an der Gaststätte „Zum Laubustal“ geht es zunächst ein kurzes Stück bergauf durch die Ortschaft bis auf einen Feldweg. Der Beschilderung folgend führt die Strecke durch die Felder bis Weyer. Nach dem Überqueren der Hauptstraße biegt man die erste Straße hinter der Gaststätte „Wissegiggl“ rechts ab. Am Ende der Straße beginnt ein schöner Waldweg direkt am Waldrand, der den Wanderer wieder zurück nach Oberbrechen führt. Dort geht es durch Schrebergärten und über einen Fußweg entlang des Laubusbachs. Am Ende des Fußweges biegt man rechts ab und ist wieder kurz vor der Gaststätte „Zum Laubustal“.

B8 Werschau - Hohe Straße - Mariengrotte - Werschau, ca. 11 km

Ein guter Startpunkt ist das Dorfgemeinschaftshaus Werschau. Der Weg führt zum Sportplatz Werschau. Dort biegt man nach rechts und läuft kurz an der ICE-Trasse entlang, links weiter bis zum Abzweig auf die Hohe Straße. Auf dieser geht es in Richtung

Niederselters, am Waldrand links abbiegen, ein Stück bergab, bevor man durch den Wald zur Mariengrotte gelangt. Über den Platz an der Mariengrotte geht man über einen Waldweg wieder bergauf zur Anhöhe, um ein kurzes Stück auf der Hohen Straße zurückzugehen. Bei der Abzweigung nach Dauborn links abbiegen, direkt hinter der Autobahnunterführung vor der Siedlung Hepp rechts abbiegen. Auf Wiesenwegen geht man oberhalb des Dauborner Weges vorbei am Georgsblick nach Werschau zurück.

B9 Werschau - Niederbrechen - Werschau, ca. 7 km

Dieser Rundweg führt durch die Werschauer Wiesen nach Niederbrechen. Hinter dem Bahnhof entlang geht es an den Tennisplätzen zum „Alten Sportplatz“ (Grillplatz) über Feldwege am Werschauer Sportplatz vorbei wieder zurück nach Werschau.

B10 Werschau - Wörsbachtal - Dauborn - Neesbach - Nauheim - Werschau, ca. 7,5 km

Bei einem Start am DGH in Werschau führt die Strecke auf dem Radweg vorbei an der Eisenberger Mühle nach Dauborn. Durch die Ortschaft geht es weiter nach Neesbach. Kurz hinter dem Ortseingang überquert man die Hauptstraße und wandert auf Feldwegen zurück nach Werschau.

B11 Werschau - NG „Reusch“ - Nauheimer Kopf - Nauheim - Werschau, ca. 8,3 km

Startmöglichkeit am DGH, zunächst auf dem Radweg von Werschau aus Richtung Niederbrechen. Vor der Autobahnbrücke links durch das Naturschutzgebiet „Reusch“ führt der Weg vorbei am Sensen- zum Nauheimer Kopf nach Nauheim und von dort über den Radweg zurück nach Werschau. Unterwegs schöne Fernsicht in alle Richtungen.